

MGV EINTRACHT 1878 Stukenbrock

Herbstkonzert

Samstag, 14. November 2009

19.30 Uhr in der Aula der Grundschule Stukenbrock



Opernchor-Gala

Richard Wagner
Giuseppe Verdi
W. A. Mozart u.a.

Mitwirkende:

MGV Eintracht 1878 Stukenbrock
Männerchor e.V. Bad Salzuflen von 1850
MGV „Einigkeit“ Sennestadt

Ralf Emge, Tenor
Vladimir Miakotina, Bass
Lilia Simtschenkova, 1. Flügel
Barbara Liebold, 2. Flügel

Sprecher des Melodrams: Peter Mierzwa
Moderation: Jörg Penkert

Gesamtleitung: Horst Petruschke

Eintritt €10,-

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

Anton Bruckner

(1824 – 1896)

Anton Bruckner wurde am 4. September 1824 im oberösterreichischen Ansfelden als erstes von elf Kindern geboren. Sein Vater war dort Dorflehrer. Bruckner wurde entsprechend seiner Herkunft mit siebzehn Jahren Volksschullehrer in dem weltvergessenen Dorf Windhag an der böhmischen Grenze. Mit dreizehn Jahren wurde er Sängerknabe im berühmten Barockstift von St. Florian bei Linz. Bei einem Vetter, der Organist war, kam er in die Lehre. Wohlwollende Prälaten riefen den Einundzwanzigjährigen an die Orgel nach St. Florian zurück. Elf Jahre später wurde er Domorganist in Linz.

Hier erkannte er, was ihm noch alles fehlte. Er unterzog sich sechs Jahre lang einem intensiven Studium bei dem Wiener Konservatoriumsprofessor Simon Sechter, dessen Nachfolger Bruckner 1867 wurde. Schwere Lebenskrisen hatte er zu bestehen, zu denen vor allem das Fehlen öffentlicher Anerkennung als Komponist gehörte. Als Organist feierte er Triumphe in London und Paris. Das Erleben Wagnerscher Musik - "Tannhäuser" und "Tristan" - entfaltete in ihm den Komponisten gewaltiger Sinfonien, "gigantischer Kathedralgewölbe", wie der Musikwissenschaftler Kurt Honolka schreibt.

Erst in den allerletzten Lebensjahren genoss Bruckner allgemeine Anerkennung. Bruckners Sakralkompositionen, vor allem jedoch seine neun (zehn) Sinfonien, "mystische Ekstasen" (K. Honolka), offenbaren die tiefe Gläubigkeit eines zeitlebens mönchisch-bescheidenen Menschen.

Sein Grab befindet sich - entsprechend seinem Wunsch - unter der Orgel von St. Florian und ist heute Ziel vieler Bruckner-Verehrer.

Germanenzug (Text von August Silberstein)

Germanen durchschreiten des Urwaldes Nacht, sie ziehen zum Kampfe, zu heiliger Schlacht. Es steh'n die Eichen im düsteren Kreis, und sie rauschen so bang und flüstern so leis, als sollte der Krieger gewaltigen Schwarm durchdringen die Ahnung, erfassen der Harm!

Sie aber, sie wandeln unkräftigen Tritts, so nahet der Donner mit zündendem Blitz! Und aus des Gezweiges wild düsterem Hang da wird es jetzt lauter, da tönt ein Gesang, den der Walkyren bewachend Geleit umschwebet die Helden und singet vom Streit.

In Odins Hallen ist es licht und fern der Erdenpein, aus Freyas Wonne strahlen bricht die Seligkeit herein! Solgofnir ruft den gold'nen Tag und Bragas Harfe klingt, mit Bal-mungs-schlag und im Gelag, die süße Zeit erst entschwingt.

In Odins Hallen ist es licht und fern der Erdenpein. Wer mutig für das Höchste ficht, der geht zu Göttern ein! O, Liebe ist's, die uns beschwingt, zu künden das Geschick. Der Kampf nun winkt, ihr alle sinkt, und keiner kehrt zurück!

Da schlagen die Krieger mit wilder Gewalt die Schwerter zum Schilde, dass es hallt und erschallt! „Und soll denn dies Schreiten das letzte auch sein, so wollen wir gerne dem Tode uns weih'n; doch möge aus diesem so mutigen Zieh'n der Segen der Heimat, das Siegen erblüh'n!

Teutonias Söhne, mit freudigem Mut, sie geben so gerne ihr Leben und Blut, die Freiheit, die Heimat ja ewig bestehn, die flüchtigen Güter, sie mögen vergehn!“ So riefen die Krieger, so zogen sie fort, gesegnet ihr Tun und bewahret ihr Wort!

Sie singen gern... Wir auch!

Ein bisschen Brahms, ein bisschen
Schubert?

Lieber Mozart?

Kein Problem?

Volkslieder aus aller Herren Länder
oder

Internationale Schlager

von anno dazumal bis heute?

Alles schon erprobt!

Auch Oper, Operette, Musical und
Popmusik darf's sein

Neugierig geworden?

Ihr Weg zu uns:

Schauen Sie einfach an den
Übungsabenden bei uns herein.

Jeden Freitag ab 19.30 Uhr in der
Katholischen Grundschule Stukenbrock
Pfarrer-Huckschlag-Weg 7



Ralf Emge

Ralf Emge wurde 1970 in Alzenau/Unterfranken geboren und studierte die Fächer Konzert- und Operngesang sowie Instrumental- und Gesangspädagogik an den Musikhochschulen Frankfurt, Saarbrücken und Weimar. Sein künstlerisches Profil wurde entscheidend geprägt durch die Arbeit mit den Professoren Berthold Possemeyer, Raimund Gilvan und Eugen Rabine. Seit 1990 konzertiert der lyrische Tenor mit namhaften Orchestern und Dirigenten im In- und Ausland. Sein Repertoire erstreckt sich von Alter Musik über die großen klassisch-romantischen Oratorienpartien bis zu zeitgenössischen

Kompositionen. Besondere Schwerpunkte bilden die Bachschen Evangelisten und das Romantische Klavierlied.

Vladimir Miakotine



Vladimir Miakotine wurde in Russland geboren. Seinen ersten Gesangsunterricht erhielt er von Prof. Victor Sokolow in Grosnij.

Von 1984 bis 1991 studierte er am Moskauer Tschaikovskij Konservatorium in der Gesangsklasse von Prof. Eugenij Kibkalo. Während dieser Zeit sang er in dem Opernstudio des Konservatoriums und im Experimental-Theater „Kompositor“, gab zahlreiche Konzerte in den renommierten Konzerthallen der ehemaligen UdSSR (in Moskau, St. Petersburg, Jerewan, Tiflis, Tallinn und Riga). Zusätzlich hatte er mehrere Fernseh- und Radioauftritte. Er gewann unterschiedliche international bekannte Gesangswettbewerbe, unter anderem den Michail

Glinka-Wettbewerb/Russland, den Wettbewerb in Perpignan/Frankreich und den Francisco Vinas- Wettbewerb/Spanien, wo er noch einen Spezialpreis von Montserrat Caballe als bester Verdi-Sänger bekam. Seit 1991 lebt er in Deutschland. 1991 bis 1994 war er als Solist an der Städtischen Bühne Bielefeld engagiert und erhielt 1992 den Bielefelder Operntaler. 1994 arbeitete er als Bassolosänger an der Städtischen Bühne Erfurt. Als festes Mitglied im Landestheater Detmold ist er seit 1996 tätig. Dank seines umfangreichen Repertoires brillierte er in unterschiedlichen Fächern: Als seriöser Bass und Spielbass.

Programm Teil 1

Tannhäuser / Richard Wagner (1813-1883)

Einzug der Sänger *Chor*

Pilgerchor *Chor*

Der fliegende Holländer / Richard Wagner

Introduktion Holländer *Chor*

Lied des Steuermanns *Tenor-Solo*

Chor der norwegischen Matrosen *Chor*

Der Troubadour / Guiseppe Verdi (1813-1901)

Zigeunerchor *Chor*

Nabucco / Guiseppe Verdi

Gefangenenchor und Weissagung *Chor + Bass-Solo*

Die Zauberflöte / W.A. Mozart (1756-1791)

Dies Bildnis ist bezaubernd schön *Tenor-Solo*

Chor der Priester *Chor*

In diesen heil`gen Hallen *Bass-Solo*

Arie mit Chor *Chor + Bass-Solo*

Finale / Heil sei euch Geweihten *Chor*

Pause

Programm Teil 2

Die verkaufte Braut / Friedrich Smetana (1824-1884)

Chor der Landleute *Chor*

Duett: Kezal / Hans *Tenor + Bass-Solo*

Hoffmanns Erzählungen / Jacques Offenbach (1819-1880)

Chor der Studenten *Chor*

Kleinzack *Chor + Tenor-Solo*

Zar und Zimmermann / Albert Lortzing (1801-1851)

Singschule *Chor + Bass-Solo*

Germanenzug / Anton Bruckner (1824-1896)

(vor 2000-Jahren - die Hermannschlacht)

Germanen durchschreiten des
Urwaldes Nacht... *Chor*

Melodram / In Odins Hallen *Sprecher*

Da schlagen die Krieger... *Chor*

Die Meistersinger von Nürnberg / Richard Wagner

Wach auf Chor *Chor*

Finale / Ehrt eure deutschen Meister *Chor + Solisten*